



13.08.2010

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

Deponie Tiengen, Umbau der bestehenden Gasfackel für die Schwachgasentsorgung

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	22.09.2010	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Firma LAMBDA GmbH, Wuppertal, mit dem Umbau der bestehenden Gasfackel der Deponie Tiengen und der Lieferung einer Schwachgasentsorgungsanlage zum Angebotspreis von 81.324,60 € (brutto) zu beauftragen.

Sachverhalt:

Die ehemalige Deponie Tiengen befindet sich seit 1991 in der Stilllegungsphase und wird seit-her aktiv entgast. Dabei wird das Deponiegas flächendeckend über 18 Gasbrunnen, 3 Gasför-derstationen und einer stationären Hochtemperatur-Fackelstation aus dem Deponiekörper ab-gesaugt. Die bestehende Gasfackel kann Gasmengen mit einer Mindestgasmenge von 30 m³/h und einem Mindestmethananteil von 30 % entsorgen.

Die Entgasungsanlagen der Deponien werden regelmäßig durch Mitarbeiter des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft kontrolliert und die Gaszusammensetzungen und die Gasmengen dokumentiert. Einmal jährlich wird die gesamte Hangfläche der Deponie Tiengen (ca. 2,75 ha) mit einem FID-(Flammenionisationsdetektor) Messgerät begangen, um eventuell austretende Deponiegas-mengen festzustellen.

Die Gasmengen der Deponie Tiengen sind in den letzten Jahren soweit zurückgegangen, dass ein kontinuierlicher Betrieb der Gasfackel nicht mehr möglich war. Aus diesem Grund wird seit dem 2.10.2009 eine Schwachgasentsorgungsanlage der Firma LAMBDA als Leasinggerät ge-testet. Die Gaswerte haben sich durch den kontinuierlichen Betrieb der LAMBDA-CHC Kom-paktanlage stabilisiert.

Bei der CHC-Anlage (Kohlenwasserstoff-Converter) handelt es sich um einen Oberflächenbren-ner mit optimierter Brenngasvormischung. Das Deponiegas wird dabei an der Oberfläche eines Metallgewebes verbrannt. Mit der eingesetzten Technik werden die Abgasemissionen auf ein Minimum reduziert. Durch diese Technik können Methangehalte von 12-65 % bei Gasmengen von 5 bis 170 m³/h verbrannt werden.

Die Schwachgasentsorgungsanlagen von LAMBDA werden auf verschiedenen Deponien, unter anderem auch im Landkreis Rottweil, erfolgreich eingesetzt. LAMBDA ist einer der führenden Anbieter von Deponiegasentsorgungsanlagen und momentan der einzige Anbieter dieser Schwachgasentsorgungstechnik. Eine herkömmliche Gasfackel der Firma LAMBDA wird seit 1993 erfolgreich auf der Deponie Lottstetten betrieben.

Der Preis für die LAMBDA-CHC-10 Kompaktanlage setzt sich wie folgt zusammen:

Kaufpreis laut Angebot:	88.400,00 €
Abzüglich der bisherigen Mietkosten:	13.560,00 €
Abzüglich Rückkauf der bisherigen Fackel:	6.500,00 €
Ergibt den Kaufpreis von:	68.340,00 €
Zzgl. Mehrwertsteuer:	12.984,60 €
Ergibt:	81.324,60 €

Mit dem Umbau der Gasfackel auf eine Schwachgasentsorgungsanlage ist eine kontinuierliche Entsorgung der Deponiegase der Deponie Tiengen für die nächsten Jahre gewährleistet. Sollte auf Grund der zurückgehenden Gasmengen eine aktive Entgasung der Deponie nicht mehr möglich sein, könnte die Schwachgasentsorgungsanlage auf anderen Deponien des Landkrei-ses Waldshut betrieben werden.

Finanzierung:

Im Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft sind für die Maßnahme Mittel in Hö-he von 95.000 € bereitgestellt.

